



## Pressemitteilung



15. Juli 2010

### **MOEZ beim Petersburger Dialog**

**Im Juni 2010 trafen sich bereits zum 10. Mal Deutsche und Russen zu einem breiten zivilgesellschaftlichen Gedankenaustausch. Der 2001 vom damaligen Kanzler Schröder und dem damaligen Präsidenten Putin ins Leben gerufene Dialog feierte dabei Premiere: Erstmals fand er auf russischem Boden nicht in St. Petersburg statt - sondern in Jekaterinburg.**

Jekaterinburg ist Hauptstadt der Oblast Swerdlowsk - einer Partnerregion von Rheinland-Pfalz. Seit dem vergangenen Jahr gibt es dort eine Kontaktstelle der rheinland-pfälzischen Wirtschaft. Nicht zuletzt deshalb wurde der Geschäftsführer des MOEZ, Jörg Rathmann, vom Organisationsbüro des Petersburger Dialogs zur diesjährigen Konferenz in die Uralmetropole eingeladen.

Neben den zahlreichen Gesprächen am Rande des offiziellen Programms bot insbesondere die Arbeitsgruppe „Wirtschaft“ einen schnellen Einblick in neue Chancen auf dem russischen Markt. Russische wie deutsche Unternehmer waren sich von Anbeginn einig, dass sich die „Modernisierungspartnerschaft“ zwischen unseren Ländern nicht im Schema „Öl gegen Technologie“ erschöpfen kann und darf. Russland benötigt ein Berufsbildungssystem, Technologiecluster zur Verknüpfung von Forschung und Industrie sowie eine effektive KMU-Förderung. Bei all diesen Herausforderungen finden die Russen in den Deutschen gute, weil zuverlässige und langfristig orientierte Partner. Denn natürlich sind derartige Kooperationen zum beiderseitigen Vorteil.

Nicht nur für große Konzerne wie Siemens, deren Vertreter während der Arbeitsgruppen-Sitzung dem Vize-Gouverneur des Gebiets Tscheljabinsk die Modernisierung der Blockheizkraftwerke direkt anbieten konnten. Auch für den einheimischen Mittelstand finden sich viele Betätigungsfelder in Russland, so auch im Ural. Privatisierungsbemühungen des russischen Staates und der Umbau alter Industriekombinate verlangen nach mittelständischen Lösungen.

Bei einer MOEZ-Unternehmerreise Ende September nach Jekaterinburg und Tscheljabinsk können sich KMU aus Rheinland-Pfalz selbst ein Bild vor Ort machen. Vor allem Landwirtschaft, Maschinenbau, Energieeffizienz (vor allem Wärmedämmung) seien beispielsweise für die Region Tscheljabinsk interessant, so Vize-Gouverneur Tretjakow im direkten Zwiegespräch mit Geschäftsführer Rathmann. Ebenso wie die Partner in Jekaterinburg erwartet er die Deutschen mit Ungeduld.

## **Kontakt**

### **Gaby Schwabenland-Altgeld**

Telefon: +49 (0)6543 / 509 431

Email: [g.schwabenland@moez-rlp.de](mailto:g.schwabenland@moez-rlp.de)